

11. Botanisches Museum und Laboratorium für Waarenkunde.

Bericht des Direktors Professor Dr. Sadebeck.

Die Arbeiten des Museums betrafen im Wesentlichen die Bestimmung und Bearbeitung des neu eingegangenen Materials, sowie der Sammlungen des Godeffroy-Museums. Von den letzteren sind immer noch nahezu 20 000 Nummern unerledigt. Die übrigen, zusammenhängenderen Arbeiten des Instituts werden in dem Jahrbuch der Hamburgischen wissenschaftlichen Anstalten oder in anderen wissenschaftlichen Zeitschriften zur Publication gelangen.

Wissenschaftliche Arbeiten.

Ausserdem wurden im Ganzen 4 Untersuchungen durch Anfragen von Behörden veranlasst; die geringe von Handelsfirmen gewünschte Auskunft konnte ganz durchweg mündlich — ohne weitere Untersuchung — ertheilt werden; dagegen steigern sich stetig die wissenschaftlichen Ansprüche, welche an das Institut gerichtet werden.

Auskunfts-
ertheilungen.

Die Benutzung der Instituts-einrichtungen, namentlich derjenigen, dass an den Wochentagen in der Zeit von 10—2 Uhr die Herbarien sowohl wie die Bibliothek Jedermann zugänglich sind, war im Ganzen dieselbe wie im vorigen Berichtsjahre. Auch der Besuch des Museums seitens des grösseren Publikums zeigte gegen das vorige Jahr eher eine Zunahme, als eine Abnahme.

Benutzung der
Instituts-
einrichtungen.

Grössere oder kleinere Theile der Sammlungen wurden ebenfalls sowohl in Hamburg, als nach auswärts ausgeliehen. So wurden auch auf besonderes Ersuchen des Vorstandes der im Sommer des Berichtsjahres hierselbst stattgehabten Handelsausstellung für dieselbe umfangreiche Collectionen aus den Sammlungen des Museums zusammengestellt, wie z. B. Gummi, Harze und Balsame nebst den Pflanzen, von welchen sie gewonnen werden, ferner die von den Singhalesen im Jahre 1884 mitgebrachten Nutz- und Nährpflanzen Ceylons, sowie eine umfangreiche Zusammenstellung von selteneren und unbekannteren neueren Drogen u. s. w. Die genannten Gegenstände waren während der Ausstellung untergebracht in zwei einfachen Schränken, einem grossen Doppelschrank, 2 grossen Doppelschaukästen mit Glasaufsätzen und einem kleineren Schaukasten, woraus erhellt, dass die Ausstellung des Museums in der That eine recht umfangreiche war.

Die wissenschaftlichen Hülfarbeiten wurden von den Herren Dr. *Lierau*, Dr. *Voigt*, Cand. phil. *Brzezak* und *R. Ruben* ausgeführt.

Wissenschaftliche
Hülfarbeiten.

LXXXVI Botanisches Museum und Laboratorium für Waarenkunde.

Aufsicht.

Der Aufseher und Museumsdiener *Carl Steffen*, welcher am 1. Juli 1888 sein Probejahr begonnen, wurde am 1. Juli 1889 definitiv angestellt.

Vorlesungen.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden von dem Director folgende Vorlesungen gehalten:

- 1) Entwicklungsgeschichte.
- 2) Botanisches Practicum,
 - a. für Vorgesrittenere täglich von 9—2 Uhr,
 - b. für Anfänger Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 12—2 Uhr.
- 3) Botanische Excursionen.

Inventar.

Das ständige Inventar wurde ausser durch mehrere von der Baudeputation gelieferte Schauschränke, durch Glasgefässe u. dergl. vermehrt. Ausserdem wurden einige Mikroskope durch die Anschaffung von neueren Objectiven und Zubehör ergänzt.

Erweiterung
und
Vermehrung
der
Sammlungen.

Auch die Sammlungen wurden durch mehrere Ankäufe erweitert; es wurden mehrere Theile des *Baenitz'schen* Herbarium americanum, alsdann die im Berichtsjahre erschienenen Fascikel des *Fungi saxonicus* und der *Phycotheca universalis*, sowie zahlreiche Drogen, getrocknete Früchte und Alcoholmaterial angeschafft. Noch bedeutendere Erweiterungen erhielten die Sammlungen durch die überaus reichen und wohl erhaltenen Sendungen von Herrn Dr. *Fr. Stuhlmann* aus Zanzibar; genauere Mittheilungen über diese Sammlungen werden an anderer Stelle folgen.

Erwerbungen
durch
Geschenke.

Auch in dem Berichtsjahre wurden die Sammlungen durch zahlreiche dem Institute zugewendete Geschenke recht wesentlich erweitert, namentlich Seitens vieler Handelshäuser welche die oben schon genannte Handelsausstellung beschiedt hatten. Bei der überaus und aussergewöhnlich grossen Anzahl der dem Institute hierdurch gewordenen Schenkungen würde es zu weit führen, auf alle die vielen Einzelheiten an dieser Stelle genauer einzugehen; insbesondere zu Dank verpflichtet ist das Institut den Herren *C. Woermann, Hansing & Co., Hermann Jepsen* in Altona, *Hermann Jepsen & Co.* in Penang, Generalconsul *Pickenpack*, Museums-Vorsteher *Lüders*, Baron *von Müller* in Melbourne, *Ernst May, Jencquel & Hayn, Pegu & Co.* etc. Unter den in Rede stehenden Geschenken befand sich unter Anderem auch die mehr als 15 Meter hohe Wurzelröhre einer noch näher zu bestimmenden epiphytischen *Ficus*-Species aus dem Kamerungebiet, welche Herr *Woermann* dem Museum bereitwilligst überlassen hat. Ausserdem wurden die Sammlungen des Institutes durch reichliche Einzelgeschenke, über welche bereits in den Tagesblättern berichtet wurde, in sehr werthvoller Weise

erweitert, namentlich durch die Güte der Herren *Ansorge* in Flottbeck, *G. Böcker & Berckefeldt*, hierselbst; Director Dr. *Bolan*, hierselbst; Director Dr. *Brinckmann*, hierselbst; Cand. phil. *Dincklage*, z. Z. in Gross Batanga; *C. F. T. Flohr*, hierselbst; Dr. *Gilbert*, hierselbst; *J. Heimerdinger*, hierselbst; Prof. Dr. *Kraepelin*, Director des naturhistorischen Museums, hierselbst; Museumsvorsteher *Lüders*, hierselbst; Baron *H. von Ohlendorff*, hierselbst; *L. von Pocppinghusen*, hierselbst; *R. Ruben* in Bergedorf; Prof. Dr. *Reinke* in Kiel, *C. Schwab* in Alexandria, *Steickmann*, hierselbst; Förster *Vollrath* in Geesthacht; *W. Zimpel*, hierselbst.

In den bisherigen Tauschverbindungen fanden keine Aenderungen statt; wir erhielten dadurch namentlich von dem Königlichen Museum in Berlin sehr werthvolle Collectionen, theils trockenen, theils Alcoholmaterials; besonders erwähnenswerth sind die Dubletten der von den Forschungsreisenden aus Neu-Guinea gesandten Sammlungen. Tauschverbindungen.

Die Erweiterung des Herbarium Hamburgense fand in der bisher üblichen Weise statt; durch Herrn Cand. phil. *Dincklage* erfuhr namentlich die Moossammlung ganz wesentliche Ergänzungen, während die Blütenpflanzen durch Herrn *Zimpel* in der reichlichsten Weise bedacht wurden. Herbarium Hamburgense.

Die Handbibliothek wurde in der üblichen Weise ergänzt. Bibliothek.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Sadebeck Richard

Artikel/Article: [11. Botanisches Museum und Laboratorium für Waarenkunde. LXXXV-LXXXVII](#)